

Wädenswil und Zürich, 8. Juni 2009

KR-Nr. 180/2009

A N F R A G E von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Kaspar Bütikofer (AL, Zürich)

betreffend Ausmass der Kurzarbeit im Kanton Zürich

Immer mehr Unternehmen sind gezwungen, Kurzarbeit einzuführen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem den Medien nicht eine Nachricht über eine weitere Firma, die Kurzarbeit einführen muss, entnommen werden kann. Längst beschränkt sich die Kurzarbeit nicht mehr auf die exportabhängige Metallindustrie. Betroffen sind u.a. auch die Luftfahrt/Luftfracht oder die Reiseveranstalter.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit und das RAV sind für die Bewilligungsverfahren und den Vollzug der Kurzarbeitsentschädigung zuständig.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Betriebe haben Kurzarbeit eingeführt?
2. Wie viele Gesuche wurden bewilligt bzw. abgelehnt? Was sind die Gründe einer allfälligen Ablehnung?
3. Wie viele Arbeitnehmerinnen sind betroffen?
4. Welche Branchen sind am stärksten betroffen?
5. Wie viele Firmen nutzen die Kurzarbeit zur Weiterbildung? - Wie wird diese finanziert?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat den volkswirtschaftlichen Nutzen der Kurzarbeitsentschädigung?

Julia Gerber Rüegg
Kaspar Bütikofer

180/2009